



# DELTA REPORT

## Das Börsenjahr 2016 - aus unserer Sicht

### Ein Jahr ist bereits Geschichte

Vor einem Jahr hat die Entscheidung der SNB, den Euro nicht mehr zu stützen, dazu geführt, dass sich der Schweizer Franken wieder zu realistischen Verhältnissen bewegt hat. Zwar hat die Wirtschaft unter dem höheren Franken-Kurs gelitten, aber zugrunde ist sie auch nicht gegangen. Letztlich wird es eine Herausforderung, die nur durch noch mehr Qualität gemeistert werden kann, wie dies Deutschland mit der damals starken Mark vorgemacht hat.

### Verlässlichkeit von Planung

Doch schauen wir ins angebrochene Jahr 2016. Es gibt bereits zahlreiche Prognosen, von denen wieder einmal die meisten (der Banken) nicht zutreffen werden. Die Welt ist zu komplex, um selbst für einen so kurzen Zeitraum sicher planen zu können. Flexibilität ist eine wichtigste Komponenten einer Anlagestrategie, Diversifikation die andere. Gerade in volatile Zeiten.

Volkswirtschaftliche Szenarien bringen uns da eher zu möglichen Chancen und Risiken.

- China - Fehlinvestitionen im Wachstumsmarkt Nr. 1 heute gehören zur Euphorie der Anleger in der Vergangenheit. China wird daraus lernen und sich wieder erholen. Die zwischenzeitlichen „Schockwellen“ der Märkte sollte man zum Kauf nutzen - vor allem der Profiteure aus Deutschland und der Schweiz. Hierzu zählen wir: Automobil, Maschinenbau, Halbleitertechnik, Luxusgüter.

- Öl - und Rohstoffpreise - Das vielleicht grösste Problem im neuen Jahr. Der weiter fallende Ölpreis bringt die arabischen Staaten, aber nicht nur die - auch Russland, Australien, Südamerika mit ihren Rohstoffen - in enorme Schwierigkeiten. Um sich finanzielle Mittel zu beschaffen, werden auch Beteiligungen und Aktien verkauft. Dies wirkt als weiter Welle durch die Börsen. Im Wellental sollte man kaufen, wenn man genügend Cash hat. Der Ölpreis wird natürlich nicht bei Null landen. Aber zusätzliche aggressive politische Massnahmen könnten die sowieso schon schwierige Lage im Nahen Osten verschärfen. Langsam wird man in 2016 wieder in Rohstoffe, beginnend mit Edelmetallen (in der Unsicherheit) und dann in Energie und seltene Erden investieren.
- Zinserhöhungen - Fast wöchentlich wird sie erwartet, und sie wird kommen. Die USA kann dann viele hochverschuldete Staaten und damit auch den Euro in weiter in Schwierigkeiten bringen. Eine Zerreissprobe? Investitionen in Euro-Anleihen halten wir deshalb weiterhin für nicht ratsam. Eher Dollar oder Schweizer Franken.

Wie sehen wir das Fazit für das Jahr?

Starke Nerven zahlen sich aus. Der Aktienbesitzer wird gestresst, aber letztlich für sein Ausharren belohnt. Deshalb investieren wir weiterhin langfristig in starke Unternehmen aus Deutschland, Schweiz und USA. Andere Regionen decken wir mit guten Investmentfonds ab. Im Geldbereich bewegen wir uns weiterhin in Franken und Dollar.

Ihre

DELTA Asset Management